

**STADTRAT**

## Vergaben bis zur Million-Grenze im Bauausschuss

**BURGBERNHEIM** – Für eine begrenzte Zeit wird der Stadtrat Burgbernheim mit einer geänderten Geschäftsordnung arbeiten. Der Bauausschuss hat etwas mehr Kompetenzen. Statt nur bis zu einer Höhe von 50000 Euro, kann er nun auch Vergaben bis zu einer Million Euro tätigen.

Hintergrund ist die Vielzahl an Projekten, die anstehen, und der zeitliche Druck dabei, wie Bürgermeister Matthias Schwarz bei der jüngsten Stadtratssitzung in der Roßmühle erklärte. So müsse man nicht die nächste Stadtratssitzung abwarten und sei flexibler. Das gilt allerdings nur für unstrittige Vergaben. Wenn der wirtschaftlichste Bieter mit seinem Angebot nicht massiv über den berechneten Kosten liegt, wenn es also vor allem „ums Handheben“ geht. Ansonsten wäre dies bei großen Projekten wieder eine Sache für den Stadtrat, wie Schwarz erklärte.

Aus der Runde wurde nachgefragt, ob man denn dafür nicht einen Prozentsatz der Überschreitung festlegen könne. Laut Schwarz ist das nicht hilfreich, da das je nach Größe des Projekts unterschiedlich aussagekräftig sei. Der Bauausschuss könne jederzeit eine Vergabe an den Stadtrat weiterreichen. Dieser stimmte der Änderung zu. **ia**

**FREIBAD**

## Auftrag verlängert

**BURGBERNHEIM** – Seit zwei Jahren ist die Firma Aquafun aus Bad Windsheim für die Aufsicht und die technische Leitung im Burgbernheimer Freibad zuständig. Das wird vorerst auch so bleiben. Im nicht öffentlichen Teil der jüngsten Stadtratssitzung am Donnerstagabend wurde die Firma für weitere fünf Jahre mit dieser Aufgabe betraut, wie Bürgermeister Matthias Schwarz mitteilte. **ia**



Foto: karm

Der dritte Abschnitt des Neubaugebiets Gartenfeld Ost soll bald erschlossen werden.

Foto: Katrin Müller

# Freiheit der Dachformen

Für den dritten Abschnitt des Baugebiets **GARTENFELD OST** wurden Festsetzungen geändert.

**VON CLAUDIA LEHNER**

**BURGBERNHEIM** – Bauplätze sind begehrt, auch oder besonders in Burgbernheim, unter anderem des stetig wachsenden Baugebiets wegen. Zwei Abschnitte des Neubaugebiets Gartenfeld Ost sind bereits voll, der dritte wird nun erschlossen. Dafür war ein Stadtratsbeschluss nötig. Einige Anpassungen wurden einstimmig abgesegnet. Die möglichen Bauherren haben nun mehr Freiheiten, was die Dachformen ihres neuen Eigenheimes anbelangt.

Der Bebauungsplan gilt bereits seit dem Jahr 2000. Für die ersten beiden Abschnitte wurden, wie Bürgermeister Matthias Schwarz auf WZ-Nachfrage erklärte, bereits mehr Frei-

heiten erlaubt, nun wurden die Festsetzungen des dritten Bereichs angepasst. Damit wurde auch auf die Wünsche von Bauinteressenten eingegangen.

Bei der Dachform gibt es keine Einschränkungen mehr. Vom Flachdach bis zum Toskanadach sei alles möglich, erklärte Schwarz. Was allerdings feststeht ist die Farbe: Sie muss rot sein. Bei der Höhe gibt es bei Pultdächern nun eine Begrenzung auf neun Meter.

In der Ratssitzung am 25. März sollen die Erschließungsarbeiten vergeben werden. Im Mai könnte es laut Bürgermeister Matthias Schwarz losgehen mit den Arbeiten, die bis Frühjahr 2022 beendet sein sollen. Dann könnten die ersten Häuser auf den

insgesamt 40 Plätzen entstehen. Wie Schwarz auf WZ-Nachfrage erklärte, gebe es eine lange Liste an Interessenten. Noch sind jedoch die Bauplatzpreise nicht festgelegt worden. Die seien in den vergangenen Jahren stetig gestiegen: von 55 Euro zu Beginn seiner ersten Amtszeit im Jahr 2002 sind diese auf mittlerweile 79 Euro je Quadratmeter angewachsen.

Wie hoch sie für Gartenfeld Ost drei sein werden, kann erst entschieden werden, wenn die Erschließungskosten klar sind. Dann können die Interessenten kontaktiert werden, um zu sehen, wer immer noch dort bauen will. Doch selbst wenn einige abspringen: „Wir kriegen die auf jeden Fall los“, ist sich Schwarz über den Bedarf an Bauplätzen sicher.